

Von: Katrin und Urban Mangold [mailto:katrin-urban-mangold@t-online.de]

Gesendet: Montag, 18. Januar 2016 13:51

An: 'olaf.heinrich@bezirk-niederbayern.de' <olaf.heinrich@bezirk-niederbayern.de>

Cc: 'urban.mangold@oedp-bayern.de' <urban.mangold@oedp-bayern.de>

Betreff: Antrag - Änderungsantrag Passivhaus-Standard für Neubauten

Herrn Bezirkstagspräsidenten
Dr. Olaf Heinrich

Sehr geehrter Herr Präsident,

ich bitte Sie, den folgenden Antrag dem zuständigen Gremium zur Beschlussfassung vorzulegen.

Antrag:

I. Für Neubauten des Bezirks Niederbayern werden folgende Grundsätze beschlossen:

- Neubauten sind nach Passivhauskriterien zu planen und zu bauen. Die Wirtschaftlichkeit ist über die Lebensdauer des Gebäudes zu berechnen, ebenso die CO₂-Einsparung. Die Projektierung erfolgt dabei mit Hilfe des Passivhausprojektierungsprogramms. Die beauftragten Architekten müssen entsprechende Berechnungen vorlegen.
- Es werden keine fossilen Heizsysteme eingebaut (nur im Notfall Gasheizung)
- Die Vorteile von Lüftungsanlagen werden genutzt (keine Schimmelgefahr, wenig Wärmeverlust, Schallschutz durch geschlossene Fenster und trotzdem kein CO₂ Problem, kontinuierliche Frischluftzufuhr).
- Holzbau (CO₂ Bilanz) wird favorisiert, wo dies technisch und gestalterisch möglich ist.

Für Ausnahmen von diesen Grundsätzen müssen zwingend notwendige Gründe vorliegen.

- II. Änderungsantrag zum Bau der neuen Sozialverwaltung: Falls für die bevorstehende Entscheidung über die Bauausführungsart des neuen Sozialverwaltungsgebäudes andere Vorgaben vorgeschlagen werden, ist Punkt I. auch als Änderungsantrag zu verstehen, über den ggf. schon in der Bezirksausschusssitzung vom 26.1.2016 entschieden werden soll.

Begründung:

Der Passivhausstandard ist nicht nur für Wohngebäude möglich. Mittlerweile gibt es bereits jede Menge realisierter Passivhaus-Projekte in den verschiedensten Bereichen. Einige Beispiele:

im Neubau:

- **Schulen:** Passivhausschule Frankfurt Riedberg
(<http://www.passipedia.de/beispiele/nichtwohngebaeude/passivhaus-schulen/passivhaus-schule-am-riedberg-in-frankfurt-am-main>)

(<http://www.eneff-schule.de/index.php/Demonstrationsobjekte/Best-Practice-Beispiele/passivhausschule-grundschule-riedberg-frankfurt-am-main.html>)

- **Fabrikgebäude:** Passivhaus Fa. Sur Tec Baujahr 2000
(<http://www.enob.info/de/neubau/projekt/details/surtec-eine-fabrik-als-passivhaus/>)
- **Kita's:** Kita Schwanheim Fertigstellung 2006
(https://www.frankfurt.de/sixcms/detail.php?id=2853&ffmpar%5B_id_inhalt%5D=2509445)
- **Leitprinzip auch für Krankenhäuser und Hallenbäder**
(http://www.passipedia.de/planung/passivhaus_nichtwohngebaeude)

Zitat aus den "Frankfurter Leitlinien für wirtschaftliches Bauen als Instrument zur Umsetzung des Passivhausstandards" (Anhang, Seite 1):

"Das Bauen der Stadt Frankfurt im Passivhausstandard ist eine Erfolgsbilanz: Bislang hat die Stadt Frankfurt 2 Feuerwachen, 5 Jugendhäuser, 10 Kindertagesstätten, 10 Schulen bzw. Schulerweiterungen, 12 Schulmensen, 5 Sportfunktionsgebäude u 6 Turnhallen im Passivhausstandard fertiggestellt. Weitere 65 Projekte befinden sich in Planung oder im Bau"

Der Passivhausstandard ist folglich sehr gut auch für öffentliche Bauten geeignet, weil die anfänglichen Mehrkosten durch höhere Rentabilität mehr als ausgeglichen werden.

Mit freundlichen Grüßen
Urban Mangold
Bezirksrat